



## WARUM EIN CLICKER IM HUNDETRAINING?

### Wissenswertes in Kurzform!

- **Timing- & Distanzvorteil:** Im falschen oder ungünstigen Moment nach dem Leckerchen gegriffen? Oder das Herausholen hat zu lang gedauert? Schon hat man durchaus etwas falsches, doofes oder einfach ungewolltes belohnt und somit verstärkt. Mit dem Clicker passiert das nicht – der Hund weiß ganz genau, für welches Verhalten die Belohnung kommt und man kann auch auf Entfernung super sagen „Hey, das war richtig!“
- **Kein Locken/keine Bestechung:** Beim Clickern wird der Hund in der Regel nicht mit Leckerchen oder Spielzeug gelockt! Wenn, dann eventuell nur ganz wenige male zu Beginn einer neuen Übung, damit der Hund schneller verstehen kann, um was es geht. Lockmittel gehören im Training generell ganz schnell wieder abgebaut. Ansonsten gewöhnt sich der Hund zu sehr daran und man lockt Jahre später noch mit dem Keks in der Hand. Das ist nicht der Sinn vom Clickern. Wenn wir gutes Verhalten mit dem Clicker einfangen, holen wir erst nach dem Click die Belohnung heraus bzw. kündigen diese dann an!
- **Der Hund versteht viel schneller, was erwünscht ist:** Es hat IMMER einen Vorteil erwünschtes Verhalten einzufangen, dem Hund so mitzuteilen was man überhaupt genau von ihm möchte. Woher soll er es sonst wissen? Vor JEDEM unerwünschten Verhalten gibt es etwas, was für den Menschen noch in Ordnung ist. IMMER! Es liegt also an uns Menschen, dieses Verhalten für den Hund einzufangen, möglichst motivationsgerecht zu belohnen und somit zu verstärken, damit der Hund es gern häufiger zeigt.
- **Der Click sorgt für Glückshormone beim Hund:** Das Training macht Spaß, hilft bei Angst, Aggression und Unsicherheit... Da der Click eine zuverlässige Belohnungsankündigung ist, wird dabei Dopamin im Hundekörper ausgeschüttet. Dopamin ist ein Glückshormon, als Botenstoff spielt das Dopamin im Belohnungszentrum im Gehirn eine ganz wichtige Rolle. Eine besondere Bedeutung hat Dopamin für die Steuerung willkürlicher Bewegungen und für die Motivation.
- **Clickern ist keine Leckerchenfresserei:** Wirklich alles, was der eigene Hund toll findet, kann als Belohnung nach dem Click eingesetzt werden. Das müssen nicht immer Leckerchen sein. Vielleicht mag Ihr Hund einen Ball, eine Frisbee, schnüffeln gehen, Mäuselöcher buddeln, Streicheleinheiten... Da muss jeder Hundebesitzer gucken, was sein eigener Hund gern mag, da gibt es keine festen Richtlinien. Jeder Hund ist anders!
- **Der Click ist KEIN Signal, um den Hund heranzurufen oder auf sich aufmerksam zu machen!!!** Der Clicker wird ausschließlich benutzt, wenn Ihr Hund erwünschtes Verhalten zeigt! Klicken Sie noch Möglichkeit nicht, wenn Ihr Hund gerade etwas doofes macht oder zu Ihnen zurück kommen soll oder wegläuft... Sie verstärken damit unerwünschtes Verhalten! Hunde lernen IMMER! Und wenn Sie klicken, lernt Ihr Hund, dass er gerade etwas gutes lohnenswertes macht!



### KONDITIONIERUNG DES CLICKERS

Der Hund lernt den Clicker zu verstehen:

#### KONDITIONIERUNG/AUFBAU CLICKER

- Wählen Sie für die Konditionierung des Clickers einen für Ihren Hund ruhigen und ablenkungsarmen Ort aus.
- Der Hund lernt, dass der Click das Versprechen auf eine Belohnung ist, indem wir klicken und ihm "sofort" danach ein Leckerchen geben (oder anderweitig mit etwas angenehmen belohnen). Ist das Leckerchen geschluckt, kommt sofort der nächste Click und das nächste Leckerchen...
- Achten Sie darauf, dass das Leckerchen immer erst nach dem Click Richtung Hund geführt wird bzw. die Belohnung erst nach dem Click präsentiert wird.
- Dies ruhig 15-20 mal wiederholen. Dann einen Moment abwarten, bis der Hund woanders hinschaut und klicken. Dreht der Hund sich in freudiger Erwartung auf sein Leckerchen um, hat er verstanden...
- Ab diesem Moment kann man den Clicker benutzen! Es ist in der Regel keine längere Konditionierung über mehrere Tage oder sogar Wochen nötig! Die meisten Hunde verstehen es sehr schnell.

Sollten Sie allerdings den Eindruck haben, der Hund hat den Sinn des Clickers noch nicht verstanden, dann wiederholen Sie den Ablauf etwas später nochmal. Ursache könnten aber auch eine zu hohe Ablenkung oder auch einfach die falschen Leckerchen sein. Bitte überlegen Sie, woran es liegen könnte.



#### Wenn der Clicker dann eingesetzt werden kann:

- Sie können klicken und belohnen für alles, was der Hund auf Signal richtig macht (z.B. Sitz, Platz oder Hier auf Signal). Dies gilt für Signale, die der Hund schon kennt.
- Sie können mit dem Click aber auch jedes gute/erwünschte Verhalten einfangen und belohnen, das der Hund rein zufällig oder gezielt von sich aus anbietet (z.B. Blickkontakt zu Ihnen, lockere Leine laufen, ruhiges Benehmen oder ruhigen Blickkontakt zu anderen Hunden).

## Wichtig zu wissen:

- der Click beendet „immer“ eine Übung (bei Sitz zum Beispiel darf der Hund nach dem Click durchaus aufstehen – der Mensch sollte im Idealfall aber belohnen, solange der Hund noch sitzt!)
- beim Clickern werden Glückshormone freigesetzt, das Training macht den Hunden Spaß und hilft ihnen durchaus somit auch in unangenehmen oder ängstlichen Situationen
- der Click ist kein Leckerchenersatz
- nach jedem Click muss „immer“ eine Belohnung folgen, sonst verliert der Click seine Wertigkeit
- hat man falsch geclickt, bekommt der Hund trotzdem seine Belohnung
- Clickern ist keine Leckerchenfütterei! -Alles, was der Hund mag, kann eine Belohnung sein!

---

## Spätere SIGNALEINFÜHRUNG für neu erlerntes Verhalten:

Wenn der Hund eine Übung sehr sicher beherrscht, kann man ein Signal (Hörzeichen) dafür einführen - das macht man nicht vorher!

1. man befindet sich im Trainingsmodus, man weiß der Hund führt die Übung jeden Moment aus
2. man gibt das neue Hörzeichen/Signal
3. Hund führt die Übung aus
4. man clickt und belohnt den Hund wie gewohnt

Bitte ganz oft so verfahren, damit der Hund das Signal mit der jeweiligen Übung verknüpft!

**Es bringt nichts Signale schon zu geben, wenn der Hund das gewünschte Verhalten noch gar nicht zeigen kann – Fehlverknüpfungen schleichen sich sofort ein.**

---

**Nicht vergessen**, dass man neues Verhalten überall erst üben muss, bevor der Hund es zuverlässig zeigen kann. Das Verhalten muss in vielen verschiedenen Situationen und mit verschiedenen Ablenkungen generalisiert werden. Im Wohnzimmer Sitz können – ist nicht gleich im Wald Sitz können!



**4Pfüten**  
on Tour

Alexandra Lange – Hundetrainerin & Hundepsychologin  
4Pfüten on Tour - Bahnhofstraße 18, 34270 Schauenburg/Elgershausen  
[www.4pfoten-on-tour.de](http://www.4pfoten-on-tour.de) – [info@4pfoten-on-tour.de](mailto:info@4pfoten-on-tour.de)



01523/6186259

Hundeschule Schauenburg